

Wunsch nach mehr Symbolen im öffentlichen Leben

Klienten der Lebenshilfe befragen Politiker / Veranstaltung in Steinbach für Bewohner aus verschiedenen Orten

Steinbach (red) – „Warum gibt es nicht mehr leichte Sprache, Bilder und Symbole im öffentlichen Leben? So würden sich auch Menschen, die nicht lesen können, besser im Alltag zurecht finden.“ Diese und zahlreiche weitere Fragen stellten Klienten der verschiedenen Wohnbereiche der Lebenshilfe Bühl, Baden-Baden und Achern beim Besuch von Politikern verschiedener Parteien in der Wohnstätte in Steinbach, heißt es in einer Mitteilung.



Ihren Bedarf an bezahlbarem Wohnraum teilen die Klienten verschiedener Wohnbereiche der Lebenshilfe den Politikern in der Gesprächsrunde in Steinbach mit. Foto: Lebenshilfe

„Wir, Menschen mit Behinderung, finden schwer barrierefreie und bezahlbare Wohnungen. Was tut ihre Partei, damit jeder sich seine eigene Wohnung leisten kann?“ Die entsprechenden Fragen waren bei einem Termin vorab gesammelt worden und umfassten die Themenbereiche Wohnen, Menschen mit Behinderung, Verkehr und Straßen, Kinderbetreuung und Flüchtlinge.

Bei diesem Vorab-Termin waren den Klienten das Wahlverfahren, die Parteien und die Arbeit des Landtags vorgestellt worden. „Viele unserer Klienten interessieren sich für Politik und die Landtagswahlen, und so sehen wir es als unsere Aufgabe an, ihnen dieses Thema näherzubringen und für die benötigten Informationen zu sorgen“, sagte Regina Vollmer, Teamleiterin des ambulant begleiteten Wohnens, die gemeinsam mit Isabell Gerber die

Wahlveranstaltung organisiert hatte.

Zur Beantwortung der vielfältigen Fragen waren regionale Vertreter von Parteien eingeladen worden. Groß war die Freude über die Teilnahme von Dr. Anemone Bippes (CDU), von Beate Böhlen und Hans-Peter Behrens, beide von den Grünen, sowie von Werner Henn und Markus Sansa, beide von der SPD. „Die Teilnahme von politischen Repräsentanten der Parteien drückt eine

große Wertschätzung für unsere Klienten aus“, meinte Annette Seifermann-Schoer, Leiterin des Bereichs Wohnen der Lebenshilfe. Dies bestätigte auch Andreas Hemlein, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe. Er fügte hinzu, dass dies auch dem „Wir-sind-eins“-Gedanken der Lebenshilfe entspreche.

Am Ende der Veranstaltung war die Meinung der Klienten einstimmig: Sie fühlten sich gut informiert und waren mit den

Antworten zufrieden. „Die Politiker haben unsere Fragen beantwortet. Wir haben gehört: Sie wollen im öffentlichen Leben mehr mit Symbolen arbeiten. Wir haben auch Vorschläge bringen können, wie das einfach umgesetzt werden kann. Alle Politiker haben gesagt, dass mehr bezahlbare Wohnungen gebaut werden müssen“, lauteten einige Wortmeldungen.



Einig waren sich auch alle Teilnehmer, dass diese Veranstaltung bei der Bundestagswahl wiederholt werden soll. Wobei der Wunsch der Klienten ist, dass dann auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), SPD-Chef Sigmar Gabriel und der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) eingeladen werden sollen.